Im Auftrag Jesu

Mennonitische Werke berichten

Jahrgang 19
Heft 3 - September 2019

Visionen und Träume
von einer besseren Zukunft

Im Auftrag Jesu

Eine Zeitschrift der Mennonitischen Werke
Erscheint dreimal im Jahr, verantwortet von:

Deutsches Mennonitisches Friedenskomitee (DMFK)
Hauptstraße 1
69245 Bammental
Tel: 06223-5140
E-Mail: info@dmfk.de
www.dmfk.de

Deutsches Mennonitisches Missionskomitee (DMMK)
Silberbergstr. 35
69256 Mauer
E-Mail: sekretariat@mission-mennoniten.de
www.mission-mennoniten.de

Mennonit. Friedenszentrum Berlin (MFB)
Promenadenstrasse 15b
12207 Berlin
Tel: 030-303 659 29
E-Mail: menno.friedenszentrum@email.de
www.menno-friedenszentrum.de

Mennonitisches Hilfswerk e.V. (MH)
Lautereckenstr. 10
67069 Ludwigshafen
Tel: 0621-54 54 914
E-Mail: info@menno-hilfswerk.de
www.menno-hilfswerk.de

Mennonite Voluntary Service e.V. – Christliche Dienste (CD)
Hauptstr. 1
69245 Bammental
Tel: 06223-47760
E-Mail: info@christlichedienste.de
www.christlichedienste.de

Redaktion & Layout:
Benji Wiebe, Rugbiegel 10, 76351 Linkenheim-Hochstetten, E-Mail: benji.wiebe@mennox.de

Produktion: Mennox.de - M. Wiebe

Titelfoto: CD

Im Auftrag Jesu
wird der täuferisch-mennonitischen Gemeindezeitschrift DIE BRÜCKE beigeheftet und darüber hinaus an Gemeinden und interessierte Einzelpersonen versandt.

DIE BRÜCKE
www.mennoniten.de/bruecke
Vertrieb: Regina Ruge
Wollgrasweg 3d
22417 Hamburg
Tel: 040-5205325
vertrieb.bruecke@mennoniten.de

Visionen und Träume von einer besseren Zukunft

Seit jeher scheint es ein anhaltendes Bestreben der Menschen zu sein, ihr eigenes Leben und ihre Umwelt zu optimieren, sich hin zum Besseren zu verändern. Ob dieser Wunsch aus einer Notsituation entsteht um sich anbahnenden Katastrophen auszuweichen, wie es in der Schülerbewegung „Fridays-for-Future“ der Fall ist, oder ob man aus Nächstenliebe handelt scheint hier nur eine Frage der Hintergründe zu sein.

Aus verschiedenen Motivationen sind auch die Werke gegründet worden. Man kann sie trotzdem in die eine zusammenfassen: Im Auftrag Jesu die Welt so zu prägen, dass sie für die zukünftige Generation „besser“ wird. Sei es nun durch praktische, hilfeschenkende Unterstützung oder durch prägende, persönlichkeitsbildende Erfahrungen, die mennonitischen Werke eint die Vision oder der Traum von einer besseren Zukunft. Denn in dieser Berufung stehen wir in einer langen Tradition von Jüngern Jesu, die Gott und ihre Mitmenschen praktisch lieben.

Dies wurde vor allem auch auf dem Forum der Werke im Mai deutlich. Dort haben sich die mennonitischen Werke (MH, DMMK, DMFK und CD) auf dem Thomashof getroffen um gemeinsam auf die Anfänge der Organisationen zu schauen und daraus dann Visionen und Träume für die Zukunft zu entwickeln.

In diesem Unternehmen von einer besseren Zukunft zu Träumen scheint sich etwas Heiliges zu verbergen. Gott offenbart sich in der Bibel an vielen Stellen als der Gott, der den Menschen Hoffnung geben möchte, der weder „das geknickte Rohr abbricht, noch den glimmenden Docht auslöscht“ (Jesaja 42,3 und Matthäus 12,20).

Gott, der Zukunft und Hoffnung schenkt, schenkt uns auch Träume und Visionen wie diese aussehen kann (Joel 3,1).

Viel Freude beim Lesen der Berichte. Wer weiß, vielleicht ergeben sich aus den Berichten auch für Sie Träume und Visionen für eine bessere Zukunft.

Albert Kinas
Christliche Dienste

Ausblicke von der MH-Mitgliederversammlung

Die diesjährige Mitgliederversammlung des MH fand wieder im Rahmen vom „Forum der Werke“ statt. Dieses Angebot der Werke (CD = in diesem Jahr auch für das Programm verantwortlich, DMMK, DMFK und MH) findet alle drei Jahre statt. In den knapp drei Tagen stehen Informationen aus den Werken, eine thematischer Schwerpunkt, Austausch und Gemeinschaft auf dem Programm.

Die Mitgliederversammlung fügt sich gut in dieses Umfeld ein, denn die meisten TeilnehmerInnen waren auch beim Forum der Werke dabei. Gerne haben wir aber auch die Tagesgäste begrüßt, die sich ausschließlich für die MV auf den Weg nach Karlsruhe gemacht hatten. Besonders froh waren wir über die Teilnahme von vier Personen vom MCC. So konnten wir schon während der Vorstandssitzung Naomi und Doug Enns (die Verantwortlichen bei MCC für Westeuropa), sowie Joan and James Alty (MCC Verantwortliche für das südliche Afrika) begrüßen. Insbesondere durch die Präsentationen von Joan und James wurden wir auf den neuesten Stand der Hilfsmaßnahmen nach den Taifunen in Mosambik und Malawi gebracht. Sie brachten ihren Dank für die großartige Hilfe aus Europa und Deutschland zum Ausdruck und auf der anderen Seite konnten wir ihnen für selbstloses Engagement vor Ort danken.

Drei Punkte aus der MV möchte ich an dieser Stelle besonders herausgreifen, weil sie eine Veränderung in unser Projektarbeit mit sich bringen.

Seenotrettung auf dem Mittelmeer wird weiter unterstützt

Nachdem unsere Unterstützung laut Budgetentwurf 2019 für die Seenotrettungsorganisation „Sea Eye“ schon überwiesen war, kam Ende April die dringende Bitte um weitere Unterstützung, denn das Schiff „Alan Kurdi“ musste zur regulären Überprüfung und Instandsetzung in die Werft. Diese zusätzlichen Kosten stellten eine ziemlich große Herausforderung dar. Die Mitgliederversammlung hat auf das Votum des Vorstandes für diesen Zweck einen zusätzlichen Betrag von 5000€ aus dem Katastrophenfonds beschlossen.

In diesem Zusammenhang sei noch einmal auf die Stellungnahme des MH Vorstandes hingewiesen:

https://www.menno-hilfswerk.de/solidaritaet-mit-seenotrettern

Diese Stellungnahme wurde besonders in den kirchlichen Kontexten in Deutschland mit viel Aufmerksamkeit zur Kenntnis genommen. Darüber hinaus gibt es seit einigen Wochen eine neue Webseite, die gemeinsam von „Sea Eye“ und „Sea Watch“ verantwortet wird. Damit soll das Engagement der Kirchen verdeutlicht werden. https://www.kirche-rettet.de

Zusätzliche Unterstützung für die Ukraine

Die MV hat weitere 10.000€ für die humanitäre Versorgung in der Ukraine aus dem Katastrophenfonds zur Verfügung gestellt. Die Gemeinde „New Hope Mennonite Church“ in der Stadt Zaporizhzhia), wurde 2014 gegründet und organisiert ein Hilfsprojekt in der Kampfzone im Osten der Ukraine. Dafür hatten wir Anfang des Jahres ein neues Einsatzfahrzeug finanziert und die Kosten der Hilfstransporte für die ersten drei Monate übernommen. Damit diese Arbeit weiter gehen kann, hat die MV die zusätzlichen Mittel bewilligt.

▲ *Ukrainische Jugendgruppe mit Pastor Sergey*

Unsere Hilfe für die Opfer der Taifune in Mosambik, Simbabwe und Malawi

Nach dem ersten Taifun in der Region Mosambik/Simbabwe/Malawi haben wir als MH aus unserem Katastrophenfonds 12.000€ als Soforthilfe zur Verfügung gestellt und in einem Spendenaufruf zu Sonderspenden für diesen Zweck aufgerufen. Der Spendeneingang zum Zeitpunkt der Mitgliederversammlung auf dem Thomashof betrug ca. 13.000 €. Die anwesenden Delegierten aus den Gemeinden haben dem Vorschlag des Vorstandes einmütig zugestimmt, weitere 10.000€ zur Linderung der Not in den betroffenen Gebieten über MCC weiter zu leiten. Auch wenn es unrealistisch schien, dass die eingehenden Spenden für diesen Zweck die Ausgaben ganz decken werden. Doch die überaus große Not in Malawi und Mosambik ließ die Versammlung solche Bedenken hinten anstellen.-- Und mittlerweile zum Ende Juni kann ich aus der Geschäftsstelle nur beschämt vermelden, dass die Spenden die Ausgaben in diesem Bereich voll decken. Danke allen Spenderinnen und Spendern für ihren Beitrag dazu!

MH

Impressionen aus Simbabwe

Dass wir als MH in Simbabwe Schulen und Klassenzimmer bauen, hat sich hoffentlich und breit herumgesprochen. Doch wir unterstützen als auch andere Vorhaben: Im vergangenen Jahr konnten wir dem EBI (Ekuphileni Bible Institute) in Mtshabezi, Simbabwe bei der Wasserversorgung nachhaltig helfen. Wir haben die Kosten für ein Bohrloch, die notwendige technische Ausstattung (Rohre, Pumpen, Regeltechnik u.a.m.) und für Wasserbehälter übernommen. Durch diese Maßnahme ist das EBI unabhängig in seiner Wasserversorgung mit einer überaus guten Wasserqualität geworden. Über die Versorgung mit Trink- und Nutzwasser hinaus steht auch genügend Wasser zur Verfügung, damit im landwirtschaftlichen Bereiche eine fast 100 %-tige Selbstversorgung erreicht werden konnte. Durch Tropfenbewässerung und andere Ideen wird das Wasser überaus effizient genutzt, um Obst, Gemüse und Getreide anzubauen und eine gute Ernte zu ermöglichen. So wurde z.B. neben jeden Wasserhahn eine Bananenstaude gepflanzt, damit jeder Tropfen sinnvoll genutzt werden kann. Hier kann dann an jeder Staude 2x/Jahr geerntet werden.

Das die wirtschaftliche Situation in Simbabwe mehr als angespannt ist, konnte ich leider schon bei meinem letzten Besuch dort im März 2019 hautnah erleben.

Bei dem Besuch von fünf Geschwistern aus unserer Schwesterkirche BICC (Brethren in Christ Church) nun Ende Juni, haben sie uns über die aktuellen Verschlimmerungen und Nöte informiert.

So wurde während ihrer Zeit in Deutschland der Handel mit ausländischem Geld fast komplett verboten. Eine neue nationale Währung (ohne Gegenwert) wurde unter dem Namen (RTGS) Real Time Gross Settlement Dollar eingeführt und soll nun alles zum Guten wenden.

Kostete ein Brot Mitte Juni noch ein US$ (etwa 2,5 RTGS), mussten die Menschen 18 Tage später schon 11 RGTS dafür bezahlen. Bei diesen inflationären Preissteigerungen und gleichbleibendem Lohn ist die nächste Wirtschaftskrise schon greifbar. Welche Auswirkungen diese neue Entwicklungen auf unsere Hilfswerksarbeit haben werden, können wir im Moment noch nicht so recht absehen. Wir bitten Euch, im Gebet diese Not vor Gott zu bringen.

◀ *Das MH hat die Kosten für die Wasserbehälter übernommen*

„Water 4 Aligoudu“ mit Partner „La Casa Grande“ in Benin

Ein neues MH-Projekt im Süden Benins in Zusammenarbeit mit der bereits erfahrenen lokalen Organisation „La Casa Grande Benin“ ist „Water 4 Aligoudu“. Ziel des Projektes ist es, eine ländliche Gemeinschaft von knapp 2500 Haushalten mit sauberem Trinkwasser zu versorgen und Hygiene-Aufklärungsarbeit zu leisten. Besondere Bedeutung erhält das Projekt, da in der betroffenen Region insbesondere Frauen und Kinder von deutlich kürzeren Wegstrecken zu einem Brunnen und dem gewonnenen Wissen profitieren können. Mit Hilfe der lokalen Organisation ist eine Brunnenbohrung durchgeführt und freiwillige, lokale Experten sind für die Wartung ausgebildet worden. In weiteren Schritten werden Hygiene-Schulungen für die angeschlossenen Haushalte angeboten und veranstaltet. Ein weiterer Aspekt ist zudem, dass durch einen besseren Zugang zu Brunnenwasser die Erträge der Gemüsegärten der Haushalte gefördert werden und sie langfristig unabhängig von externer Hilfe leben können.

▲ *Beim Verlegen der Leitungen*

Aktuell ist der Brunnen gebohrt, sind Leitungen verlegt worden und Schulungen werden durchgeführt. Eine Teilsumme in Höhe von 8.000,- wurden Anfang Februar 2019 angewiesen und aktuell ist der Restbetrag angefordert.

Eberhard Bucher

Sammelaktion 2020

Auf dem nächsten Mennonitischen Gemeindetag, der vom 21. - 24. Mai 2020 auf dem Weierhof stattfinden wird, wollen wir als MH mit der Sammelaktion 2020 starten.

Im Rahmen der europäischen Mennonitischen Hilfswerke findet wieder eine gemeinsame Sammelaktion statt. In Deutschland sammeln wir wieder Schulpakete (die Packliste wird ab Dezember 2019 auf unserer Homepage stehen) und Quilts. Jetzt im Sommer 2019 ist der Stand der Überlegungen, dass die gesammelten Hilfsgüter wieder für die Flüchtlinge in/aus Syrien bestimmt sind. Durch aktuelle Entwicklungen kann sich dies aber noch verändern.

Wir weisen schon jetzt darauf hin, dass beim Packen der Schulsets UNBEDINGT die Vorgaben auf der Packliste eingehalten werden müssen. Sonst droht eine hohe Strafzahlung und/oder die Hilfsgüter können den Zoll nicht passieren und werden zurück geschickt.

Das Hilfswerk hat Geburtstag

Das Hilfswerk hat Geburtstag, und wir wollen auch feiern! Und zwar mit Euch. Und da es ein runder Geburtstag ist, wollen wir auch angemessen feiern.

Vom 13. bis 16. Mai 2022 findet auf dem Thomashof das nächste Forum der Werke statt. In diesem Rahmen wollen den Hundertsten Geburtstag des MH gemeinsam bedenken und feiern. Merkt Euch also diesen Termin unbedingt schon jetzt vor!! Außerdem wollen wir im Jahr 2021 in jeder Region einen besonderen Seminartag mit Euch gestalten. Wir wollen gemeinsam zurückblicken und überlegen, wie die Zukunft des MH aussehen kann.

Und wir wollen gemeinsam einen Gottesdienst erarbeiten und vorbereiten. Dieser Gottesdienstentwurf wird dann allen Gemeinden zur Verfügung gestellt, damit jede Gemeinde, auch unabhängig von dem Termin im Mai 2022, einen Gottesdienst in den eigenen Räumen zu diesem Thema feiern kann. Die Termine und Orte für diese Seminartage stehen noch nicht fest. Dazu hören wir gerne Eure Vorschläge oder Eure Einladungen dazu. (Rückmeldung bitte an die Geschäftsstelle)

Betet mit uns...

Wir danken ...

- für die gelungene und konstruktive Mitgliederversammlung im Rahmen vom „Forum der Werke“ in Karlsruhe
- dass die Herausforderungen der Flüchtlingsrettung auf dem Mittelmeer mehr in den Blick der Menschen und Medien gekommen sind
- für die Bewahrung auf allen Fahrten und Reisen
- für die guten Entwicklungen in den Projekten und die Hilfe, die Menschen zuteil werden kann

Wir bitten ...

- dass der Wiederaufbau nach den Taifunen in Mosambik, Malawi und Simbabwe gut gelingt und den Nöten der Menschen Abhilfe zu verschaffen
- dass sich neue Pateneltern finden und sich für die Unterstützung von Kindern engagieren
- dass der Vorstand die eingehenden Projektanträge für das nächste Jahr gut und weise bearbeiten kann
- um seelische Gesundheit bei Einsätzen auf den Seenotrettungsschiffen im Mittelmeer

MH - Spendenkonto

Mennonitisches Hilfswerk e.V.
Sparkasse
IBAN: DE98 7215 0000 0000 0036 16
SWIFT-BIC: BYLADEM1ING